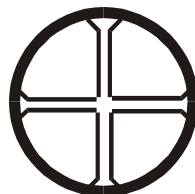


P F A R R B R I E F

**DEUTSCHSPRACHIGE
KATHOLISCHE GEMEINDE
ST. MICHAEL ATHEN**

Odos Ekalis 10 ♦ GR - 145 61 Kifissia
Tel.: (+30) 210 6252 647 ♦ Fax: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr
Homepage: <http://www.dkgathen.net>



Februar 2016

Nummer 02



Liebe St. Michaelsgemeinde, liebe Freunde der Pfarrei!

„Mit Jerusalem, der »Heiligen Stadt«, mit Rom, der »Ewigen Stadt«, und mit Santiago de Compostela in Spanien ist Köln dank der Heiligen Drei Könige im Laufe der Jahrhunderte zu einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte des christlichen Westens geworden.“

Dies sagte Papst Benedikt XVI. anlässlich seines Besuches beim Kölner Weltjugendtag im Jahr 2005 (s. dazu die Seiten 6 – 8). Diese Worte des emeritierten Papstes können uns eine geistliche Hinführung zu unserer 30. St. Michaelsreise ins Erzbistum Köln sein.

„Der wichtigste Ort für Pilger ist in Köln die Kathedrale, die neben der Gottesmutter dem heiligen Petrus geweiht ist. Im 10. Jahrhundert konnte Erzbischof Bruno I., der Bruder Kaiser Ottos I., wichtige Reliquien erwerben, die an den Apostel erinnerten. Den Bischofsstab des heiligen Petrus besorgte er in Metz und einige Glieder der Petrusketten erhielt er aus Rom. Bis zur Ankunft der Überreste der Heiligen Drei Könige handelte es sich um die Hauptreliquien des Domes; sie sind heute in der „Heiligtumskammer“ des Kölner Domschatzes ausgestellt. 1164 trafen die Dreikönigenreliquien ein. Erzbischof Rainald von Dassel (um 1120-1167, Erzbischof von Köln 1159-1167) hatte sie zwei Jahre zuvor bei der Einnahme Mailands durch Kaiser Friedrich I. Barbarossa an sich bringen können und nach Köln überführen lassen. Schon bald setzten Pilgerfahrten zu den Heiligen Drei Königen ein. Um 1181 beauftragte das Kölner Domkapitel den Goldschmied Nikolaus von Verdun mit der Anfertigung des gegen 1230 vollendeten Dreikönigenschreins. Im Jahre 1248 legte Erzbischof Konrad von Hochstaden den Grundstein zu einer neuen Kathedrale, die ebenso wie der Schrein Ausdruck des Bemühens werden sollte, den Heiligen eine würdige Heimstatt zu geben“ (Christoph Kühn).

Mit herzlichen Segenswünschen

grüßt Sie

Kir. Pk. Hans Brabed.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Deutschsprachige Katholische Gemeinde
Kapelle der Schwestern von Mutter Teresa
Katholische Kathedrale Ag. Dionysios

Odos Ekalis 10
Odos Aimonos 79
Odos Panepistimiou

Beichtgelegenheit vor und nach jeder hl. Messe

Gebetsanliegen des Hl. Vaters für den Monat Februar

1. Für das Geschenk der Schöpfung: Dass sie durch unsere Achtsamkeit und Pflege künftigen Generationen erhalten bleibe.
2. Für Asien: Um bessere Wahrnehmung all dessen, was die Begegnung zwischen dem Christentum und den Völkern Asiens fördert.

Mo	01.02.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	02.02.		FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN MARIÄ LICHTMESS 10:30 HOCHAMT KERZENWEIHE UND BLASIUSSEGEN	Kifissia
Mi	03.02.		Hl. Blasius 18:30 Hl. Messe und Blasiussegen	Kifissia
Do	04.02.		Hl. Rabanus Maurus, Bischof von Mainz 10:30 Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	05.02.		Hl. Agatha, Märtyrerin - Herz-Jesu-Freitag 09:30 Anbetung und hl. Messe	Kifissia
Sa	06.02.		Hl. Paul Miki und Gefährten, Gedenktag 10:00 Hl. Messe	Kifissia
So	07.02.		5. Sonntag im Jahreskreis 10:00 Hl. Messe	Kifissia
Do	11.02.		Gedenktag U. Lb. Frau in Lourdes Welttag der Kranken 10:30 Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	12.02.	10:30	Hl. Messe	Kifissia
Sa	13.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia

GOTTESDIENSTORDNUNG

So	14.02.		6. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	15.02.	07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	16.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	17.02.		Hll. Sieben Gründer des Servitenordens	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	18.02.	10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	19.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	20.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	21.02.		7. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	22.02.		KATHEDRA PETRI - FEST	
		07:30	Hl. Messe	Aimonos
Di	23.02.		Hl. Polykarp, Bischof von Smyrna, Märtyrer	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mi	24.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Do	25.02.		Hl. Walburga, Äbtissin von Heidenheim	
		10:30	Rosenkranz und hl. Messe	K. Kathedrale
Fr	26.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
Sa	27.02.	10:00	Hl. Messe	Kifissia
So	28.02.		8. Sonntag im Jahreskreis	
		10:00	Hl. Messe	Kifissia
Mo	29.02.	07:30	Hl. Messe	Aimonos

In diesem Jahr liegen die Ostertermine von West- und Ostkirche 5 Wochen auseinander. Das westliche Ostern wird am 27. März und das östliche Ostern am 1. Mai 2016 gefeiert. Da die Katholiken in Griechenland mit den orthodoxen Christen das Osterfest begehen, wird auch unsere Pfarrgemeinde erst am 1. Mai das Hochfest der Auferstehung des Herrn feiern.

TERMINE UND NACHRICHTEN AUS DER PFARREI

EINLADUNG

Im Anschluss an das Hochamt zum Fest der Darstellung des Herrn – Mariä Lichtmess – um **10:30 Uhr** am

Dienstag, dem 2. Februar

sind alle nach dem Blasiussegen zur „Verabschiedung des Weihnachtsbaumes“ herzlich eingeladen.

GEMEINDENACHMITTAG

Unser nächstes Treffen wird sein am

Mittwoch, dem 3. Februar, um 16:30 Uhr.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken sehen wir im Zusammenhang mit unserer 30. St. Michaelsreise einen Film über den Kölner Dom. Alle Mitglieder und Freunde der Pfarrei sind herzlich eingeladen. Im Anschluss ist Gelegenheit gegeben zur Mitfeier der hl. Messe.

GEDENKEN

In unserer Kirche in Kifissia feiern wir am

Freitag, dem 12. Februar um 10:30 Uhr

das Sechswochenamt für Luitgard Choundras. Sie starb am 13. Dezember und wurde am 15. Dezember 2015 auf dem Friedhof Irakleio zur letzten Ruhe geleitet (s. Nachruf auf Seite 9).

R.I.P.

PFARRLICHE SPENDENAKTION

Das Ergebnis unserer pfarrlichen Spendenaktion für die sozial-caritative Arbeit der Mutter Teresa Schwestern in Athen hat sich um 550,00 € weiter erhöht auf jetzt **23516,40 €**.

Allen Spenderinnen und Spendern sei herzlich gedankt.

BESUCH VON PAPST BENEDIKT XVI.

Liebe Brüder und Schwestern!

Ich freue mich, daß ich heute abend bei Ihnen sein kann in dieser Stadt Köln, an die mich so viele schöne Erinnerungen binden. Ich habe ja die ersten Jahre meines akademischen Lehramts in Bonn verbracht, unvergessene Jahre des Aufbruchs, der Jugend, der Hoffnung vor dem Konzil, Jahre, in denen ich immer wieder nach Köln gekommen bin und dieses Rom des Nordens lieben gelernt habe. Hier spürt man die große Geschichte, und der Strom gibt Weltoffenheit. Es ist ein Ort der Begegnung, der Kulturen. Ich habe immer den Witz, den Humor, die Fröhlichkeit und die Intelligenz der Kölner geliebt. Aber ebenso muß ich sagen, die Katholizität, die den Kölnern tief im Blut steckt, denn hier gibt es seit ungefähr zweitausend Jahren Christen, und so hat sich das Katholische tief in den Charakter der Kölner eingetragen im Sinne einer fröhlichen Gläubigkeit. Darüber freuen wir uns heute. Köln kann auch den jungen Menschen etwas von seiner fröhlichen Katholizität vermitteln, die alt und zugleich ganz jung ist. Besonders schön war es für mich, daß mir der damalige Erzbischof Kardinal Frings von Anfang an sein ganzes Vertrauen geschenkt und eine wirklich väterliche Freundschaft mit mir entwickelt hat. Er hat mir dann das große Geschenk gemacht, obwohl ich jung und unerfahren war, mich zu seinem Konzilstheologen zu ernennen und mit nach Rom zu nehmen, so daß ich an seiner Seite am Zweiten Vatikanischen Konzil teilnehmen und dieses ungewöhnliche große historische Ereignis aus nächster Nähe miterleben, ja sogar ein klein wenig mitgestalten durfte. Damals habe ich dann auch Kardinal Höffner kennengelernt, der zu der Zeit Bischof von Münster war und mit dem mich gleichfalls eine große, lebendige Freundschaft verbunden hat. Gottlob ist diese Kette der Freundschaften nicht abgerissen. Kardinal Meisner ist mir seit langem ein Freund, so daß ich immerfort von Kardinal Frings an, über Höffner bis Meisner mich in Köln zu Hause fühlen durfte.

Jetzt, glaube ich, ist der Augenblick, sehr laut und aus tiefem Herzen vielen Dank zu sagen. Wir danken zuerst dem Lieben Gott, der uns den schönen blauen Himmel geschenkt hat und diese Tage fühlbar segnet. Wir danken der Muttergottes, die die Regie des Weltjugendtags in die Hand genommen hat. Ich danke Kardinal Meisner und allen seinen Helfern, Kardinal Lehmann, dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, mit ihm all den Bischöfen der deutschen Diözesen, im besonderen dem Organisationskomitee von Köln, doch auch den Diözesen und den örtlichen Gemeinden, die in diesen letzten Tagen die Jugendlichen aufgenommen haben. Ich kann mir vorstellen, wie viel Einsatz das alles gekostet hat und wie viele Opfer zu bringen waren, und ich wünsche mir, daß es Frucht bringen möge für das

BEIM XX. WELTJUGENDTAG IN KÖLN

geistliche Gelingen dieses Weltjugendtages. Endlich ist es mir ein Anliegen, den zivilen und militärischen Autoritäten, den Verantwortlichen auf kommunaler und regionaler Ebene, den Polizeikorps und den Sicherheitsbeamten Deutschlands und des Landes Nordrhein-Westfalen meinen tief empfundenen Dank auszusprechen. In der Person des Bürgermeisters dieser Stadt danke ich der ganzen Bevölkerung von Köln für das Verständnis, das sie angesichts der »Invasion« so vieler Jugendlicher aus aller Welt bewiesen hat.



Ohne die Heiligen Drei Könige, welche die Geschichte, die Kultur und den Glauben Kölns so sehr beeinflusst haben, wäre die Stadt nicht das, was sie ist. Hier feiert die Kirche in gewisser Weise das ganze Jahr hindurch das Fest der Erscheinung des Herrn! Deswegen wollte ich, bevor ich die lieben Kölner begrüße, zu allererst beim Reliquiar der Heiligen Drei Könige sein, dort mich im Gebet sammeln und Gott danken für ihr Zeugnis des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Sie wissen, daß im Jahr 1164 die Reliquien dieser Weisen aus dem Orient in Begleitung des Erzbischofs von Köln, Reinald von Dassel, von Mailand kommend die Alpen überquert haben, um nach Köln zu gelangen, wo sie mit großem Jubel empfangen worden sind. Sie haben bei ihrer Reise durch Europa deutliche Spuren hinterlassen, die noch heute in den Ortsnamen und in der Volksfrömmigkeit fortbestehen. Köln hat für die Heiligen Drei Könige das kostbarste Reliquiar der gesamten christlichen Welt anfertigen lassen und darüber gleichsam ein noch größeres Reliquiar

AM 18. AUGUST 2005

errichtet, den Kölner Dom. Mit Jerusalem, der »Heiligen Stadt«, mit Rom, der »Ewigen Stadt«, und mit Santiago de Compostela in Spanien ist Köln dank der Heiligen Drei Könige im Laufe der Jahrhunderte zu einem der bedeutendsten Wallfahrtsorte des christlichen Westens geworden.

Ich möchte jetzt nicht sozusagen ein allumfassendes Ruhmlied auf Köln anstimmen, obwohl dies eigentlich sinnvoll und möglich wäre. Es würde zu lange dauern, weil zu viel Großes und Schönes über Köln zu sagen ist. Dennoch möchte ich daran erinnern, daß wir hier die heilige Ursula mit ihren Gefährtinnen verehren, daß im Jahr 745 der Heilige Vater den heiligen Bonifatius zum Erzbischof von Köln ernannt hat, daß in dieser Stadt Albertus Magnus, einer der größten Gelehrten des Mittelalters, gewirkt hat und seine Gebeine in der St.-Andreas-Kirche hier ganz in der Nähe ruhen, daß Thomas von Aquin, der größte Theologe des Abendlandes, hier gelernt und gelehrt hat, daß in dieser Stadt Adolph Kolping im 19. Jahrhundert ein wichtiges soziales Werk gegründet hat, daß Edith Stein, die jüdische Konvertitin, hier in Köln im Karmel war, bevor sie in den Echter Karmel fliehen mußte, von wo aus sie nach Auschwitz deportiert wurde und dort den Märtyrertod erlitt. Mit diesen und all den anderen bekannten und unbekannten Gesichtern hat Köln ein großes Erbe der Heiligen. Ich möchte wenigstens noch erwähnen, daß – soweit mir bekannt ist – hier in Köln einer der Drei Könige als ein Schwarzer, als ein König aus Afrika identifiziert und somit ein Vertreter des afrikanischen Kontinents als einer der ersten Zeugen Jesu Christi angesehen worden ist. Und schließlich ist noch zu betonen, daß hier in Köln die großen weltumspannenden beispielhaften karitativen Initiativen »*Misereor*«, »*Adveniat*« und »*Renovabis*« geboren worden sind.

Und jetzt seid Ihr, liebe junge Leute aus der ganzen Welt, Vertreter jener fernen Völker, die Christus durch die Sterndeuter kennenlernten und im neuen Gottesvolk vereinigt wurden in der Kirche, die Menschen aller Kulturen versammelt. Euch, liebe junge Menschen, kommt die Aufgabe zu, den universalen Atem der Kirche zu leben. Laßt Euch vom Feuer des Geistes entflammen, damit ein neues Pfingsten bei uns einkehren und die Kirche erneuern kann. Mögen durch Euch und Eure Altersgenossen in allen Teilen der Welt viele junge Menschen dahin gelangen, in Christus die wahre Antwort auf ihre Erwartungen zu finden und sich zu öffnen, um Ihn, das menschgewordene Wort Gottes, das gestorben und auferstanden ist, aufzunehmen, damit Gott in unserer Mitte ist und uns die Wahrheit, die Liebe und damit die Freude schenkt, auf die wir alle zugehen wollen. Der Herr segne diese Tage.

NACHRUF

Am 13. Dezember 2015 wurde eine unserer ältesten Gemeindemitglieder, Frau Luitgard Choundras, im Alter von beinahe 88 Jahren in die Ewigkeit abberufen. Am 15. Dezember 2015 beerdigte sie unser Pfarrer im Beisein auch vieler Pfarrangehöriger auf dem katholischen Friedhof Irakleio.

Die Verstorbene wurde auf den Namen der hl. Luitgard von Wittichen getauft. Diese lebte im 14. Jh., geboren im schwarzwäldischen Schenkenzell, gestorben in Wittichen, Baden-Württemberg. Sie war eine Klostergründerin und Mystikerin, von großer Liebe und Verehrung für Leben und Leiden Jesu Christi erfüllt.

Von ihrer Namenspatronin hat die von uns Heimgegangene wohl ihre beschaulichen Fähigkeiten empfangen, die sich in künstlerischem Schaffen niedergeschlagen haben. In ihrer süddeutschen Heimat hat sie in mehreren Kirchen Zeugnisse ihrer Kunst hinterlassen, so in der Katholischen Pfarrkirche „Heilige Dreifaltigkeit“ in Stuttgart-Rot:

„Absoluter Blickfang sind die Mosaikfenster von der Künstlerin Luitgard Chountras - Müller.

Das Glasfenster an der Seitenwand des Altarraums zeigt eine seltene Darstellung der Heiligen Dreifaltigkeit. Die Farben ranken ineinander und bieten dem Betrachter Impulse zur eigenen Sicht und Meditation.

Ein rautenförmiges Tuch, mittelalterliches Bild für die Welt, in der sich die Schöpfung ergießt.

Von Gott, dem Mittelpunkt, geht alles aus und wird vom Geist erfüllt.

Gottes Sohn, symbolisiert durch das Rot, gipfelt schließlich in der Erlösung durch das Kreuz.

Alles ist in Bewegung, alles ist fließend.“



R.I.P.

AUS DER PFARREI

WEIHNACHTEN UND JAHRESANFANG IN ST. MICHAEL

Bis zum 2. Februar erfreuen wir uns an dem schönen Weihnachtsbaum, den uns wieder Frau Stephanie Horn gespendet hat. Das Schmücken des Baumes übernahmen wieder Frau Gaby Bratsos, Frau Rita Heydgen, Frau Maria Elena Membrebe, Frau Ulrike Merlin und Herr Dimitrios Fotiadis. Zur festlichen Feier der Christmette trugen musikalisch Frau Traude Lutz (Orgel) und ihr Sohn Giannis (Trompete) bei. Anschließend trafen sich Mitglieder und Freunde der Pfarrei zu einem weihnachtlichen Beisammensein, das Frau Gaby Bratsos, Eheleute Fotiadis, Frau Maria Elena Membrebe und Frau Ulrike Merlin in den unteren Räumen unseres Zentrums vorbereitet hatten.

Am Sonntag, dem 10. Januar segnete unser Pfarrer im Anschluss an die hl. Messe die traditionelle Vasilopita, den Neujahrskuchen zu Ehren des hl. Basilus (gr. Vasilios). Alle freuten sich über den schönen Festtagskuchen, den wiederum Frau Gaby Bratsos mit der dazugehörigen Münze gespendet hatte. Zugleich bedankte sich unser Pfarrer bei allen, die sich um das pfarrliche Weihnachtsfest bemüht hatten und übermittelte eingegangene Weihnachts- und Neujahrsgrüße an die Pfarrgemeinde.



DEUTSCHSPRACHIGE KATHOLISCHE GEMEINDE ST. MICHAEL

Odos Ekalis 10 • GR-145 61 Kifissia/Athen

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>

Msgr. Hans Brabeck:	Wohnung	Tel.:	+30 213 0317 036
	Büro	Tel.:	+30 210 6252 647
		Fax:	+30 210 6252 649

Bürozeiten: Di - Fr 10:30 – 12:00

**Sie können unseren Pfarrbrief auch vom Internet unter folgendem Link
herunterladen:**

<http://dkgathen.net/pfarrbriefe.html>

EVANGELISCHE GEMEINDE

	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
	106 72 Athen	Fax:	+30 210 3645 270
	evgemath@gmail.com		
Sekretariat:	Odos Sina 66	Tel.:	+30 210 3612 713
Bürozeiten:	dienstags-freitags	Fax:	+30 210 3645 270
	10:00 – 12:30 Uhr		
Haus Koroneos:	Odos Pan. Kyriakou 7	Tel.:	+30 210 6444869
Seemannsmission:	Pastorin Reinhild Dehning	Tel.:	+30 210 4287 566
	Postfach 80303		
	Botassi 60-62, 185 10 Piraeus	Mobil:	+30 694 4346119

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ
ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ ΕΝΟΡΙΑΣ „ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ
Κωδικός 5915

Τεύχος αριθ. 336 • Φεβρουάριος 2016 • Ιδιοκτήτης: Albert Büttner Verein
Εκδότης και υπεύθυνος κατά νόμον: Εφημέριος Hans Brabeck
ΔΙΑΝΕΜΕΤΑΙ ΔΩΡΕΑΝ

ΜΗΝΙΑΙΟ ΠΕΡΙΟΔΙΚΟ ΤΗΣ ΓΕΡΜΑΝΟΦΩΝΗΣ ΚΑΘΟΛΙΚΗΣ
ΕΝΟΡΙΑΣ

„ΑΓ. ΜΙΧΑΗΛ“ ΑΘΗΝΩΝ

Οδός Εκάλης 10 □ 145 61 Κηφισιά

Τηλ.: (+30) 210 6252 647 □ Φαξ: (+30) 210 6252 649

E-Mail: dkgathen@otenet.gr

Homepage: <http://www.dkgathen.net>